

Berlin ist eine Reise wert

План-конспект уроку

9 клас

Оксана ГУДИМА,

учитель німецької мови,
спеціалізована школа № 17 з поглибленим
вивченням іноземних мов,
м. Тернопіль

Мета.

Навчальна: тренувати учнів у вживанні лексики з теми «Подорож»; ознайомити їх з пам'ятками культури та архітектури Берліна.

Розвивальна: розвивати навички аудіювання, читання, усного мовлення.

Виховна: виховувати повагу учнів до надбань інших народів.

Оснащення уроку: плакат з видами Берліна, аркуші з прислів'ями, таблиця «Berlin in Zahlen», виставка інформаційних матеріалів про Берлін, роздавальний матеріал з текстами та тестовими завданнями, презентація «Berlin ist eine Reise wert».

STUNDENVERLAUF

I. Beginn der Stunde

1. Begrüßung und Motivation.

L: Guten Tag, liebe Freunde! Ich freue mich, euch wieder zu sehen. Wie geht es euch? Habt ihr was Neues? Was macht die Schule?

(Die Schüler beantworten die Fragen.)

L: Heute haben wir eine ungewöhnliche Stunde. Ich schlage vor, wir machen eine Reise. Hier, an der Tafel, seht ihr die Sprichwörter zum Thema »Reisen«. Wie versteht ihr diese Worte?

(Anlage 1)

(Äußerungen der Schüler)

2. Das Thema und das Ziel der Stunde.

L: Unser Thema lautet »Berlin ist eine Reise wert«. Wir unternehmen jetzt eine virtuelle Reise nach Berlin. Ihr erfahrt viel Interessantes über diese wunderschöne Stadt, erweitert eure Sprachkenntnisse. Und gleich habe ich eine Frage an euch: Was fällt euch ein, wenn ihr das Wort »Berlin« hört. Sammelt die Assoziationen in den Gruppen und notiert sie auf diesen Arbeitsblättern.

(Anlage 2)

II. Grundteil der Stunde

1. Einstieg in das Thema.

L: Heutzutage ist Berlin eine große europäische Metropole mit modernen Gebäuden und prächtigen Baudenkmälern. Das könnt ihr auf diesem Poster sehen (Berlin Mitte aus dem Europazentrum). Diese Statistik gibt uns die Vorstellung über die aktuelle Lage der Stadt. Hier sind einige Zahlen von Berlin.

(Kommentar anhand der Tabelle)

(Anlage 3)

L: Aber nicht immer war die Hauptstadt Deutschlands so großartig und schön. Die Geschichte der Stadt ist reich an wichtigen Ereignissen. Man sagt, dass die Geschichte Berlins die ganze Geschichte Deutschlands darstellt. Darüber erzählen kurz unsere Schüler.

(Berichte der Schüler)

2. Präsentation »Berlin ist eine Reise wert«.

L: Liebe Freunde, ich schlage euch vor, eine virtuelle Reise nach Berlin zu unternehmen und seine sehenswerten Orte kennen zu lernen. Auf den Bildern gibt es auch eine kurze Information zu jedem Ort. Im Laufe der Präsentation werdet ihr auch das Lied von der bekannten deutschen Sängerin Marlene Dietrich »Das ist Berlin« hören.

(Präsentation)

3. Quiz »Berliner Sehenswürdigkeiten«.

Ihr seid schon mit vielen Sehenswürdigkeiten bekannt. Ratet, welche 3 von ihnen sich nicht in Berlin befinden.

(Anlage 4)

4. Leseverstehen. Arbeit in Gruppen.

L: Heute lesen wir kurze Texte über die berühmtesten Baudenkmäler der Hauptstadt Deutschlands. Jede Gruppe bekommt einen Briefumschlag mit Texten und Bildern. Eure Aufgabe ist, die Texte zu lesen und die passenden Bilder zu den Texten zu finden.

(Anlage 5)

5. Grammatik üben.

L: Wir beschäftigen uns jetzt mit der Grammatik. Jeder von euch bekommt ein Blatt Papier mit der Aufgabe. Ihr müsst die Präteritumsformen von angegebenen Verben ergänzen. Dafür habt ihr 5 Minuten Zeit. Diese Aufgabe wird in der nächsten Stunde geprüft und bewertet.

(Anlage 6 a, b, c)

6. Hören.

L: Ihr arbeitet sehr gut und ich biete eine musikalische Aufgabe an. Ihr hört das Lied über Berlin. Beim ersten Hören füllt ihr die Lücken im Text aus. Beim zweiten Hören singt ihr mit. Abgemacht?

(Anlage 7)

7. Dialogisches Sprechen.

L: Ihr arbeitet zu zweit. Die Aufgabe lautet so: Ihr seid Brieffreunde. Der Eine möchte bald nach Berlin kommen und sucht nach der Information über sehenswerte Orte der Stadt. Empfiehlt eurem Freund etwas Interessantes. Für diese Aufgabe habt ihr nur fünf Minuten.

8. Hörverstehen. Vorbereitung einer Klassenfahrt.

L: Ihr hört den Text nur einmal. Hört aufmerksam zu und wählt, welche Antwort richtig und welche falsch ist.

(Anlage 8)

III. Schlussteil der Stunde

1. Bewertung der Schülerarbeit.

L: Wie findet ihr unsere heutige Stunde? War die Stunde interessant? Ihr habt alle sehr gut gearbeitet und bekommt gute Noten. Ich bin mit eurer Arbeit sehr zufrieden und bedanke mich herzlich bei euch.

2. Zusammenfassung.

L: Ich hoffe, dass diese virtuelle Reise euch gut gefallen hat und ihr viel Neues über die Hauptstadt Deutschlands erfahren habt. Ich wünsche allen eine solche Reise in der Wirklichkeit zu unternehmen und Berlin zu erleben.

3. Hausaufgabe.

L: Ich würde gerne über eure Eindrücke von Berlin erfahren. Schreibt bitte zu Hause einen Aufsatz zum Thema »Meine Traumreise nach Berlin«.

Anlage 1

»Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.«

Aurelius Augustinus

»Schicke den Sohn, den du am liebsten hast, auf Reisen.«

Spruchwort aus Indien

Das Reisen kostet Geld, doch sieht man die Welt.

Spruchwort

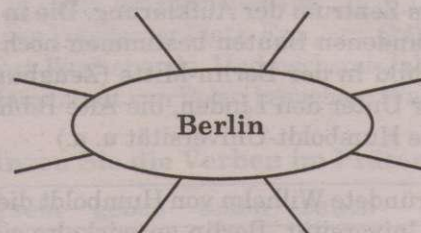
»Man reist nicht schneller und billiger als in Gedanken.«

Georg Weerth

Anlage 2

Welche Assoziationen ruft bei euch die Stadt Berlin hervor?

Ergänzt das Assoziogramm.



Anlage 3

- ✧ 12 Stadtbezirke
- ✧ 3.416.255 Einwohner
- ✧ 477.000 (14,1%) Ausländer
- ✧ 892 km² Stadtgebietsfläche
- ✧ Größte Ausdehnungen: Ost-West – 45 km; Nord-Süd – 38 km
- ✧ Höchstes Gebäude – Fernsehturm 368 m
- ✧ 979 Brücken
- ✧ 160 km² Waldfläche
- ✧ 165 km Wasserwege
- ✧ 416.000 Straßenbäume
- ✧ 170 Museen und Ausstellungshäuser
- ✧ 9.000.000 Museenbesucher jährlich
- ✧ 53 Theater
- ✧ 19 Universitäten und Hochschulen
- ✧ 7.585.000 Touristen jährlich

BERICHTE DER SCHÜLER

Die Geschichte der Stadt Berlin

Die Geschichte der Stadt Berlin ist etwa 770 Jahre alt. Sie war aber reich an wichtigen Ereignissen, so dass diese Stadt zu einer der historisch bedeutendsten Städte auf der ganzen Welt wurde.

Die eigentliche Geschichte der Stadt Berlin beginnt zwar erst im 13. Jahrhundert. Im Jahr

1237 wurde Cölln an der Spree gegründet. 7 Jahre später, am 26. Januar 1244 wird Berlin erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahre 1307 werden diese beiden Städte vereint; als Gründungsdatum Berlin's gilt deshalb der 28. Oktober 1237.

Im 13. Jahrhundert entstanden auch die heutigen Stadtteile und Städte wie Potsdam, Köpenick, Spandau, Dahlem oder Tempelhof.

Der richtige Aufstieg zur Hauptstadt gelang Berlin unter dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm, der ab 1640 fast 50 Jahre lang regierte. Friedrich Wilhelm machte Berlin zur Hauptstadt und realisierte zahlreiche große Bauvorhaben in der Stadt. Berlin wurde dann zur Festung ausgebaut, und erste Prachtbauten wurden angelegt, zum Beispiel die heutige Straße »Unter den Linden«.

Die nachfolgenden Könige machten Berlin im 18. Jahrhundert zur Großstadt. Insbesondere durch Friedrich den Großen wurden Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung gefordert. Berlin wurde zum Zentrum der Aufklärung. Die in dieser Zeit entstandenen Bauten bestimmen noch heute das Stadtbild in der Berlin-Mitte (Zeughaus, die Staatsoper Unter den Linden, die Alte Bibliothek, die heutige Humboldt-Universität u. a.)

1810 gründete Wilhelm von Humboldt die große Berliner Universität. Berlin entwickelte sich zur großen Industrie- und Handelsstadt.

Mit der Gründung des Deutschen Reiches 1871 wurde Berlin die Hauptstadt Deutschlands. Das führte zu einem starken Wachstum der Stadt.

Kaiser Wilhelm II. führte das Land in den ersten Weltkrieg. 1918 stürzte die Kapitulation in diesem Krieg das Reich und die Hauptstadt in eine tiefe Krise. Trotz schwieriger wirtschaftlichen Bedingungen blühte das kulturelle Leben.

1933 wurde zum Jahr, in dem Adolf Hitler die Reichskanzlerschaft übernahm. Das dunkelste Kapitel der Stadt hatte begonnen.

Als 1939 am 1. September der Zweite Weltkrieg begann, hatte Berlin über 4,5 Millionen Einwohner. 1943 begannen die Luftangriffe auf die Stadt. Am Ende des Krieges war Berlin fast völlig von Bomben zerstört. Nur 2,8 Millionen Menschen lebten noch in der Ruinenstadt.

Die Siegermächte des Zweiten Weltkrieges teilten Deutschland in 4 Sektoren auf und Berlin spaltete sich in einen Ost- und einen Westteil. Durch die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik am 7. Oktober 1949 wurde Ostberlin zur Hauptstadt der DDR erklärt. Aber im Laufe der Jahre nahmen die wirtschaftlichen Probleme der ehemaligen DDR immer mehr zu. Um den Strom der Flüchtlinge einzudämpfen, wurde die Berliner Mauer 1961 erbaut, die West-Berlin 28 Jahre lang mitten in der DDR isolierte.

Am 4. November 1989 demonstrierten über eine Million Menschen am Berliner Alexanderplatz; am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer und mit ihr das DDR-Regime. Der 3. Oktober 1990 wurde zum Tag der Deutschen Einheit.

Nach dem Fall der Mauer begann in Berlin ein Vereinigungsprozess. Milliarden wurden der beiden getrennten Städte ausgegeben. Neue Verkehrsverbindungen wurden geschaffen, alte Gebäude wurden renoviert, ein neues Stadtzentrum entstand; Berlin wurde zur größten Baustelle auf der ganzen Welt.

Anlage 4

Berliner Sehenswürdigkeiten

Drei von 10 Sehenswürdigkeiten unten sind nicht in Berlin. Welche? Markieren Sie »A«: in Berlin oder »B«: nicht in Berlin.

1. Gedächtniskirche A. in Berlin B. nicht in Berlin	6. Fernsehturm A. in Berlin B. nicht in Berlin
2. Alexanderplatz A. in Berlin B. nicht in Berlin	7. Unter den Linden A. in Berlin B. nicht in Berlin
3. Speicherstadt A. in Berlin B. nicht in Berlin	8. Hotel Spalendor A. in Berlin B. nicht in Berlin
4. Museumsinsel A. in Berlin B. nicht in Berlin	9. Zoologischer Garten A. in Berlin B. nicht in Berlin
5. Schloss Mirabell A. in Berlin B. nicht in Berlin	10. Neptunbrunnen A. in Berlin B. nicht in Berlin

Anlage 5

Welcher Text passt?

Sie sehen 6 Fotos. Versuchen Sie anhand der Texte zu entdecken, zu welchem Text jedes Bild passt!

1. Reichstagsgebäude

Im Berliner Reichstagsgebäude hat der deutsche Bundestag seit Mai 1999 Schlüsselgewalt. Er wurde angezündet, zerbombt und als Kunstwerk verpackt. Die meiste Zeit seiner hundertjährigen Geschichte stand der Reichstag allerdings leer. Nach dem Umbau durch Sir Norman Foster ist das Reichstagsgebäude jetzt seit Mai dieses Jahres Sitz des Deutschen Bundestages – und wieder voller Leben. Die spektakuläre neue Glaskuppel kann auch von nicht Parlamentariern besichtigt werden, täglich von 8 Uhr früh bis Mitternacht.

2. Gendarmenmarkt

Klassizistisches Prunkstück: Eine Piazza in Berlins Mitte.

Bis 1688 war der Gendarmenmarkt nichts weiter als ein Wiesen- und Ackergelände vor den Stadtmauern Berlins. Erst im 18. Jahrhundert wurde das Gelände in einen repräsentativen Platz verwandelt. Heute zählt der Gendarmenmarkt – benannt nach der Hauptwache und den Ställen des Regiments Gendarmes, die sich von 1736 bis 1773 an dieser Stelle befanden, zu den schönsten Plätzen Berlins. Als Vorbild soll die Piazza del Popolo in Rom gedient haben. Der deutsche und der französische Dom und das Konzerthaus Berlins rahmen den Platz und bilden ein grandioses Ensemble.

3. Brandenburger Tor

Ein Tor in neue Zeiten. Einst Wahrzeichen der geteilten Stadt – heute Symbol für das wiedervereinigte Deutschland. Als der zwanzig Meter hohe Torbau zwischen 1788 und 1791 errichtet wurde, war er das erste klassizistische Bauwerk der Stadt. Und von Anfang an sollte das Brandenburger Tor Wahrzeichen Berlins sein – bis heute ist es das geblieben. Es stand seit dem Mauerbau als Symbol für die Teilung Berlins, war in der Nacht des Mauerfalls im Wortsinn für viele DDR-Bürger das Tor in die Freiheit und steht heute – nah des neuen Regierungsviertels – als Sinnbild für das wiedervereinigte Deutschland.

4. Museumsinsel

Zwischen zwei Spreearmen: das Eiland für die Museen. Wie der Bug eines Schiffes ragt die abgerundete Spitze des Bodemuseums in die Spree. Ab 2001 soll in dem nach seinem berühmtesten Direktor benannten Museum die Kunst Christlicher Epochen bis ins 18. Jahrhundert gezeigt werden. Daneben gehören das Alte und das Neue Museum und die Alte Nationalgalerie zur Museumsinsel in Berlin-Mitte.

5. Kurfürstendamm

Einkaufsstraße mit fürstlicher Historie. Der Ku'damm übernahm nach dem Zweiten Weltkrieg die City-Funktion für den Westen der geteilten Stadt. Auch heute ist er geschäftiges Zentrum Berlins. Otto von Bismarck hatte 1880 den Ausbau des kurfürstlichen Dammwegs bewirkt – als Reitweg zum Grünewald. Die Gedächtniskirche wurde 1895 zu Ehren Kaiser Wilhelms I. errichtet. Nach 1945 blieb die Ruine als Mahnmahl gegen den Krieg stehen.

6. Schloss Charlottenburg

Einst preußische Sommerresidenz, heute Ausflugsziel. Charlottenburg benannt nach Gattin König Friedrichs I. zählt zu den schönsten Preußenschlössern (erbaut 1695–1699). Sehenswert sind auch der Französische Barockgarten und das Teehaus Belvedere im Park.

Anlage 6 a, b, c

Optimal A2/Kapitel 5/Berlin/Präteritum
Ergänzen Sie die Verben.

suchten – wollte – gingen – besuchten – kamen
– interessierte – erzählte – trafen – waren –
hatten – war – nahmen – fuhren – wollten

Irene und Jan _____ (1) mit dem Zug nach Berlin. Sie _____ (2) sehr spät am Bahnhof an und _____ (3) ein Hotel im Stadtzentrum. Sie _____ (4) viel von der Stadt sehen. Jan _____ (5) sich besonders für die neue Architektur am Potsdamer Platz, und Irene _____ (6) die anderen Sehenswürdigkeiten sehen. Am ersten Tag _____ (7) sie ein großes Programm. Sie _____ (8) viel zu Fuß. Sie _____ (9) am Brandenburger Tor, am Hackeschen Markt und auf dem Reichstag. Dann _____ (10) sie die S-Bahn zum Mauermuseum. Dort _____ (11) sie einen Mann, der ihnen die Geschichte von der Maueröffnung _____ (12). Am nächsten Tag _____ (13) Irene und Jan den Potsdamer Platz. Es _____ (14) wirklich ein schönes Wochenende. Und nächstes Jahr wollen sie die Hauptstadt von Polen besuchen: Warschau.

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

sein – geben – teilen – bauen

1. In den dreißiger Jahren _____ es hier viele Hotels, Cafes, Kaufhäuser und viel Verkehr.
2. Am Potsdamer Platz _____ die erste Verkehrsampel in Deutschland.
3. Nach dem Zweiten Weltkrieg _____ die ganze Gegend zerstört.
4. Die Sieger – England, Frankreich, USA und die Sowjetunion – _____ Berlin in vier Teile.
5. Seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) _____ es zwei deutsche Staaten.
6. Weil viele DDR-Bürger in den Westen flohen, _____ die DDR-Regierung eine Mauer um Westberlin. Die Berliner Mauer _____ auch den Potsdamer Platz.

Präteritum: kommen, sagen, werden und Modalverben.

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

1. Irene und Jan (sein) in Berlin waren.
2. Sie _____ (wollen) viel sehen.
3. Aber Berlin ist eine große Stadt und sie _____ (können) nicht alles sehen. Jan erzählt: »Am ersten Tag haben wir mit einem Mann gesprochen.«
4. Er _____ (sagen), dass er sich noch genau 9. November 1989 erinnert.
5. Er und seine Frau haben die Nachricht im Radio gehört und sie _____ (können) es nicht glauben.

6. Er _____ (sagen): »Wir _____ (wollen) sofort in den Westen fahren und eine Stadtrundfahrt machen.«

7. Die Stimmung war fantastisch, alle haben gefeiert und es _____ (geben) Musik, Tanz und Bier.

8. Nach dem Mauerfall _____ (kommen) viele Touristen in den Osten und später _____ (kommen) dann Architekten.«

Anlage 7

Berlin ist eine Reise wert!

Berlin ist eine Reise _____,
das werdet ihr gleich sehen,
wer einmal dort _____,
weiß das schon,
der kann das gut _____,
wer einmal dort _____,
weiß das schon,
der kann das gut _____.

1. Wer eine Rundfahrt machen muss,
der _____ dazu den Autobus.

2. Die Gedächtniskirche ist benannt
Nach _____, wie bekannt.

3. Boot fahren, surfen, seht was man
am _____ alles machen kann.

4. Der alte Fritz war hier zu Haus.
Schloss _____ sieht herrlich aus.

5. Und wer verrückte Kneipen mag,
geht nach _____, klar, bei Nacht und Tag.

6. Die Fußballspieler warten schon
Im großen _____.

Anlage 8

Vorbereitung einer Klassenfahrt

Wohin sollen wir fahren? Hör zu.

Lies die Sätze unten. Was ist richtig? Was ist falsch?

a) Die Klasse macht in einem Monat eine Klassenfahrt.

b) Sie bleiben eine Woche weg.

c) Die Lehrerin möchte auch nach Rom oder Paris fahren.

d) In Berlin gibt es interessante Kneipen und Theater.

e) Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands.

f) Bettina war vor zwei Jahren bei ihrer Tante in Berlin.

g) Alle haben Verwandte in Berlin.

h) Matthias hat Verwandte in Berlin.

i) Florian hat seit dem letzten Sommer eine Brieffreundin in Berlin.

Ці книжки можна замовити поштою безпосередньо у «Шкільному світі»

Autonomes lernen.

Feste-Mosaik. Ideen, impulse, anregungen.

Perfekt kreativ. Креативно про перфект.

Spiele für drinnen und draussen. Навчальні ігри.

Wortschatzarbeit. Лексичні вправи, тести, ігри.

5—9 класи.

Австрія. Країна і люди.

Вчимося писати німецькою.

Готуємося до тестування з німецької. Аудіювання.

Готуємося до тестування з німецької. Говоріння.

Інноваційні підходи до організації навчального процесу.

Інтерактивні прийоми у вивченні німецької.

Ненадокулива німецька.

Швейцарія. Країна і люди.

Німецька мова як друга іноземна. 5 клас. Перший рік навчання.

Німецька мова як друга іноземна. 6 клас. Другий рік навчання.

Німецька мова як друга іноземна. 7 клас. Третій рік навчання.

Німецька мова як друга іноземна. 8 клас. Четвертий рік навчання.

Німецька мова як друга іноземна. 9 клас. П'ятий рік навчання.

Німецька мова як друга іноземна. 10 клас. Шостий рік навчання.

Німецька мова. Граматика в таблицях.

Німецька мова. Граматичні вправи.

Перші кроки німецькою.

Предметні декади в школі. Організація та проведення.

Професійні захворювання вчителів та їх профілактика.

Тексти для аудіювання з тестовими завданнями.

Тексти з граматичними завданнями. Молодіжна тематика. 10—11 класи.

Тести з німецької. Читання.

Ви можете замовити будь-яку кількість книжок із цього переліку. Для цього зателефонуйте у видавництво за

тел.: **044 284 24 50a50** надішліть **вгпб-повідомлення** такого змісту: «Хочу замовити книжки» на номер **01>7 408 84 73**,

і ми вам передзвонимо. Після чого ви отримаєте книжки післяплатою у своєму поштовому відділенні.

Зверніть увагу! Мінімальне замовлення - 2 книжки! Анотації та зміст книжок читайте у розділі «Книжки» на сайті www.osvitaua.com.